

Einige Gedanken von BOHUMIL NĚMEC

... „Wissenschaftliche Arbeit erfordert einen ganzen Menschen, erfordert natürliche Begabung, hervorragende Fähigkeiten in bestimmter Richtung, Fleiss und Begeisterung, Opferbereitschaft und Uneigennützigkeit nichtminder wie absoluten Wahrheitssinn“...

Prof. Dr. Bohumil Němec: Naše věda [Unsere Wissenschaft]. Československá národní čítanka, St. nakl. v Praze [Tschechoslowakisches Nationallesebuch, Staatsverlag in Prag]. Pp. 240—246. 1928.

... „Es wurde gesagt, dass Arbeit die Aufgabe des menschlichen Lebens sei. Wennauch man nicht ununterbrochen und ohne Ausruhen arbeiten kann, so ist doch wahr, dass die Arbeit, die frohe und zielbewusste Arbeit das beste Lebensregulativum ist, dass sie am sichersten eine frohe Befriedigung bringt und am besten unsere Existenz sicher stellt. Es ist eine grosse Aufgabe der Zukunft jedem eine geeignete Arbeit zu sichern. Keine ehrliche Arbeit erniedrigt. Das Leben mit Arbeit anzufüllen und die Möglichkeit zu haben sich an den Früchten der Arbeit zu erfreuen, ist eine der reinsten Freuden des Lebens. Durch die Arbeit für uns selbst arbeiten wir zusammen für das Volk, den Staat und die Menschheit.“...

Prof. Dr. Boh. Němec: Naši mládeži [An unsere Jugend]. Československá národní čítanka, St. nakl. v Praze [Tschechoslowakisches Nationallesebuch, Staatsverlag in Prag]. Pp. 314—317. 1928.

..., Aus einer unbekannten Quelle entsprang dauernd im Menschen die Sehnsucht nach wissenschaftlicher Erkenntnis, d. i. nach der Erkenntnis der Gesetzmässigkeiten des gesamten Daseins, und die Freude an der Erkenntnis überwog alle Beschwerden, Zurücksetzungen und Unterdrückungen. Gross war das Ergebnis dieser tausendjährigen Arbeit, denn sie befreite die Menschheit von der Abergläubigkeit und an Stelle der Angst gab sie der Menschheit das Zuvertrauen an die Naturgesetze und an die Macht des Verstandes. Und das ist ein unschätzbares Ergebnis der wissenschaftlichen Bestrebungen. Wennauch die wissenschaftliche Erkenntnis keine andere Bedeutung gehabt hätte, sie nicht die von der Ewigkeit her bestehende, tief im menschlichen Wesen versteckte Sehnsucht erfüllt hätte, wenn sie neben der Kunst nicht der edelste Genuss seines Lebens wäre, verdiente sie dafür, dass sie den Menschen aus den Fesseln des Aberglaubens befreit hat, tiefste Dankbarkeit.

Die Wissenschaft beeinflusste jedoch auch unser praktisches, materielles Leben. Auf tausenden Seiten erleichterte sie das schwere Menschenleben, machte es angenehmer und stellte es sicher. Wenn wir mit Recht sagen können, dass der heutige Arbeiter im Durchschnitt bequemer und hygienischer lebt als ein König des frühen Mittelalters, so ist dies ein Verdienst der Wissenschaft und deren Anwendung in der Praxis. Die Wissenschaft stellte sich immer in die Dienste des Lebens, wobei sie selbst dessen höchste Kundgebung ist. . .

. . . Oft schien es und scheint es, dass die Wissenschaft ausserhalb des Lebens arbeitet. Aber wer hätte gedacht, als zum ersten Mal Symbole in der Mathematik angewendet wurden, was für ein mächtiges Mittel sie einmal in der Ökonomie der geistigen Arbeit sein werden, wer hätte gedacht, wie gross die praktische Bedeutung des Mikroskops sein wird, der in den ersten Anfängen nur ein kuriozes Spielzeug zu sein schien, wer hätte an die Umwälzungen gedacht, die die Chemie verursachen wird, als die ersten Wissenschaftler Wasser und Luft analysierten, scheinbar eher zum eigenen Vergnügen als mit praktischer Bedeutung? . . .

Prof. Dr. Boh. Němec: Význam vědecké práce [Die Bedeutung der wissenschaftlichen Arbeit]. Lumír 54 : 240 — 241, 1927.

Zusammengestellt von J. Klož